

Wer war eigentlich ... – Herr Quick?

1894–1978

Armand James Quick (1894–1978) wurde in Wisconsin geboren, studierte zunächst Chemie, arbeitete danach in einem Krankenhaus in Philadelphia,



Pennsylvania, und begann erst später sein Medizinstudium. Seinen M.D. machte er 1928 in New York. Quick fand bald eine Stelle in einem For-

schungslabor an der Fifth Avenue in New York. Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise Ende der 1920er-Jahren, der grossen Depression, bewogen ihn dazu, nach Wisconsin zurückzukehren, wo er zunächst eine medizinische Praxis eröffnete, sich 1935 aber für eine Assistenzprofessur in Biochemie an der Marquette School of Medicine in Milwaukee, Wisconsin, entschied.

Quicks erste Forschungen konzentrierten sich auf die Leberfunktion und die Physiologie der Blutgerinnung. 1932 entwickelte er zusammen mit Frederic Bancroft and Margaret Stanley-Brown einen Test, der eine neue Ära der Gerinnung begründete, den nach ihm benannten Quick-Wert, den er unter dem Namen Prothrombinzeit (engl.: prothrombin time) einführte. Er definierte zudem mehrere Gerinnungsstörungen zum ersten Mal wie zum Beispiel Faktor-II- und Faktor-VII-Mangel. In späteren Jahren erkannte er als Erster den Einfluss von Acetylsalicylsäure auf die Hämostase und zeigte, dass Aspirin die Blutungszeit verlängerte. Nachdem man diese Erkenntnis zunächst nicht ernst genommen hatte, bildeten seine originalen Studien später die Basis für Studien zur Prophylaxe von Herzinfarkt und Schlaganfall durch ASS. Bemer-

kenswert ist, dass aus seinem Labor so viele wichtige Forschungsergebnisse kamen, und das alles bei einem sehr beschränkten Budget. Die Investitionen ins medizinische Equipment bewegten sich im Rahmen von einigen Hundert Dollar, wie sein Mitarbeiter George Collentine berichtete.

Von Quick weiss man, dass er bereits als Kind an einer Tuberkulose der Halswirbelsäule erkrankte und deswegen sein Leben lang in seiner Beweglichkeit eingeschränkt blieb. Gemäss George Collentine galt Quick als einsamer Wolf, als Einzelgänger und Streithahn, was allerdings in der Szene der Blutgerinnungsfachleute jener Zeit nötig gewesen sein soll, wenn man sich durchsetzen wollte.

Armand James Quick starb 1978 im Alter von 84 Jahren.

Richard Altorfer